

Ein männliches Buch von köstlicher Frische und Unbekümmertheit

F. D. OMMANNEY

Zauber und Grauen des Südmeeres

Aus dem Englischen übersetzt von R. v. Scholtz. Etwa 320 Seiten mit 1 Karte und 16 Abbildungen.
Dreifarbiger Umschlag von F. Busse. Leinen M 6.75. Erscheint Mitte Oktober

Es ist, als wäre zum ersten Male ein Mensch mit aller leidenschaftlichen, empfindsamen Liebe zur Natur und nicht nur ein Bewältiger von Eis und Ede in die Antarktis gelangt – so begeistert und lebensprühend schildert Ommanney die Gewässer und Küsten des kaum erforschten Südmeeres mit seinem unermesslichen Tierreichtum, seinen Stürmen, dem Zauber seiner Farben und Lichter und dem Grauen seiner verderblichen Macht. Er hat als Naturforscher das Leben der Walfische, der Robben, der Pinguine und der Myriaden winziger Tiefsee-Lebewesen am Südrand der Erde studiert und erzählt von ihnen und von ihrem Herrn, dem Menschen, der in Nacht und Eis seinen mühseligen Kampf um Beute und seine nicht minder beschwerliche Jagd nach Wissen zu leisten und zu erdulden hat. Und unter seiner sprachgewandten Feder erwacht alles zum Leben: Schiffe, Tiere, Seeleute, Hafenstädte Afrikas und Australiens, Wüsten von Packeis und in unendlicher Vielfalt der Bewegung, spielend, drohend, todbringend und froststarr das Südmeer selbst, das ungastlichste aller Meere. Und nicht als Prahler oder Held, sondern als liebenswürdiger Mensch, als Humorist und Seelenkenner, ja als Dichter der Wahrheit erzählt er. Seine Gefährten, die norwegischen Walfischer, die englischen Mechaniker, der amerikanische Flieger Ellsworth, an dessen Rettung er teilnimmt, die alten Seebären und die jungen Abenteuerer – sie alle haben Gestalt, Leben, Farbe.

In der reichen Arktis- und Antarktis-Literatur nimmt Ommannneys Buch eine Sonderstellung ein, was auch dadurch bestätigt wurde, daß es sowohl in England wie in Amerika lange Zeit zu den meistgekauften Büchern gehörte und noch heute gehört.



DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART